Dietkirch
Pfarreiengemeinschaft

Pfarrbrief

Weihnachten 2022

Agawang St. Laurentius
Dietkirch St. Johannes Baptist
Döpshofen St. Martin
Kutzenhausen St. Nikolaus
Margertshausen St. Georg
Mödishofen St. Vitus
Rommelsried St. Ursula u. Gefährtinnen
Ustersbach St. Fridolin

Inhalt

Titelseite „Weihnachten – ein Stern der Liebe leuchtet hell“ 1
Inhaltsverzeichnis 2
Wort des Leitenden Pfarrers Ralf Putz 3

Kirche unterwegs
Klausurtag der Pfarrgemeinderäte in der Wies 4-6
Kirchliches Umweltmanagement – Mach mit! 7

Aus dem Pfarrleben
Nachruf auf den Margertshauser Andreas Jaser 8
Kirchweihküchle und Leonhardiumritt leben wieder auf 9
Wanderung durch den Rommelsrieder Kirchenwald 10-11
Martinsumzug in Agawang 11
Der hl. Nikolaus macht in Dietkirch Halt 12

Bildergalerie
Rückblick auf Aktionen in den Pfarreien 13-16

Besinnliches und Innehalten
Brief an das Christkind: „Endlich steht Dein Geburtstag an!“ 17

Weihnachten
Die Weihnachtszeit auf einen Blick: Auszug aus der Gottesdienstordnung 18-19
Heilig Abend: Angebote für Kinder und Familien 20
Kirchenmusik zur Weihnachtszeit 20
Sternsingeraktion 2023 im Überblick 21

Kinder und Jugend
Ministranten- und Jugendpastoral 22-23
Agawang verabschiedet verdiente Ministranten 24
Großer Umbruch bei den Margertshauser Ministranten 25
Firmung: Rückblick und Vorausschau 26-27

Wussten Sie schon …?
Das Angelus-Gebet: der „Engel des Herrn“ 28

Ausblick und Vorankündigung
Information aus dem Pfarrbüro: Neuerung für das Jahr 2023 29
Ökumenische Segensfeier für Paare im Februar 29
Weltjugendtag 2023 in Lissabon 30

Kirchliche Einrichtungen
Aktuelles aus der Bücherei Kutzenhausen 31

Rückseite
Der Zauber der Hoffnung… 32

„Alles, worum ihr betet und bittet – glaubt nur, dass ihr es schon erhalten habt, dann wird es euch zuteil.“

(Mk 11, 24)

Liebe Leserinnen und Leser,

danke für Ihr Interesse an diesem Pfarrbrief!
Vielleicht denken Sie beim Lesen der Überschrift: Prima, so bekomme ich, was ich mir zu Weihnachten wünsche. – So sehr ich das für Sie hoffe, es könnte auch anders sein.
Mir ist dieses Wort Jesu seit einiger Zeit ein wertvoller Begleiter im Alltag geworden. Nicht im Sinne einer Zauberformel, sondern im Sinne einer göttlichen Zusage:

- Sie enthält die Einladung zu beten und zu bitten; also brauchen wir keine Sorge zu haben, Jesus mit unseren Anliegen zu nerven.
- Sie beinhaltet die Aufforderung zu glauben; ich zähle darauf, dass Gott in guter Weise hineinwirkt ins Leben.
- Sie impliziert die Annahme, dass Gott uns beschenkt: möglicherweise auch während des Jahres und nicht nur unter dem Christbaum!
- Sie lässt mich innerlich gelassen werden und hilft, auf Gott zu vertrauen.

Zu Weihnachten machen viele Menschen einander Geschenke. Lassen wir uns vom menschgewordenen Gott beschenken – mögen auch freudige Überraschungen für Sie dabei sein!
Stellvertretend für das Pastorale Team wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes und frohmachendes Weihnachtsfest und darf Sie vorausschauend bereits einladen, am Sonntag, den 15. Januar 2023 um 9 Uhr zu einer gemeinsamen Eucharistiefeier der Pfarreiengemeinschaft mit anschließendem kleinen Empfang in die Gemeindehalle Kutzenhausen, die uns gastfreundlich zur Verfügung gestellt und der fünften Jahreszeit gemäß bunt dekoriert aufnehmen wird.

Ihr Pfarrer Ralf Putz

Auf d‘ Wiesn oder in d‘ Wies – wo die Pfarrgemeinderäte einkehren

Natürlich im Pfaffenwinkel! Dort fand am 14./15. Oktober der Klausurtag der neu gewählten Pfarrgemeinderäte statt. Unter dem Thema „Die Zukunft unserer Kirche vor Ort“ haben 29 TeilnehmerInnen die Ergebnisse der Umfrage vom Herbst 2021, die im letzten Pfarrbrief vorgestellt wurden, diskutiert und Wege der Umsetzung in das pfarreiliche Leben erarbeitet. Wie denn diese Zeit des gegenseitigen Kennenlernens und Miteinander Arbeitens von den Anwesenden wahrgenommen wurde – dazu gab es eine Online-Befragung. Eine Auswahl von Antworten zu folgenden Fragen soll hier veröffentlicht werden.

FRAGE 1:
Mit welchen Themen habt ihr euch beschäftigt?

Gabi Kögel-Schütz: *„Neben der Wahl des Pastoralratsvorstandes, welche eher aus praktischen Gründen in die Klausur aufgenommen wurde, ging es vor allem um die Arbeit mit den Umfrageergebnissen. Die Fragen, wovon man sich in unserer Pfarreiengemeinschaft verabschieden sollte und was es für die Pfarreiengemeinschaft und auch für die Pfarreien von Ort braucht, wurden so vielschichtig beantwortet, dass es eine konzentrierte Arbeit braucht, um konkrete Schritte zu gehen.“*

Steffi Rieger (ergänzend): *„(...) Fast genauso wichtig waren aber auch der gegenseitige Austausch und das Kennenlernen, da auch viele neue Gesichter dabei waren.*

FRAGE 2:
In der Umfrage wurde ja deutlich, was den Menschen in unseren Pfarreien besonders wichtig ist, nämlich ein gutes Miteinander, Seelsorge und Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt. Habt ihr dafür neue Ideen entwickelt.

Johann Eberhardt: *„Ja, gerade im Bereich der Seelsorge ist uns bewusst geworden, dass die Menschen in diesen Krisenzeiten Zuwendung und Nähe brau-*

chen. Dies können die hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger nicht alleine leisten. Hier sind alle aufgerufen, das Miteinander der Gläubigen mit verschiedenen Aktionen oder durch persönliches Engagement zu fördern, dabei aber die Menschen nicht zu vergessen, denen die Amtskirche fremd geworden ist oder die einen anderen christlichen Glauben haben.“

Jutta Leitenmaier: *„(...) Es kam eine Fülle von Ideen zusammen, von denen wir gegenseitig in der PG profitieren können: z. B. Angebote für Familien, für Ministranten nach ihrem Ausscheiden, Kirchenkaffee, Advent: Eine-Welt-Verkauf mit Glühwein und Lagerfeuer, Rock-Gottesdienst, Gottesdienst an verschiedenen Stellen, Friedensgebet.“*

Elisabeth Schuller: *„(...) Die Begegnungsmöglichkeiten für speziell die „Alten“ werden so – wie es scheint – gut angenommen. (...) Die Ideen und Aktivitäten der „Jungen“ sind herzerfrischend und vielversprechend. Meines Erachtens gibt es in unserer Pfarrei und PG viele junge aktive Leute, die sich einbringen und deren Tatendrang man unbedingt fördern muss.“*

Steffi Rieger: *„(...) Der Haupttenor unseres Klausurtages war: was kann jeder Einzelne von uns tun, um unseren Pfarreien ein freundliches Gesicht zu geben.“*

FRAGE 3:
Hattet ihr auch noch Zeit, euch mit anderen Themen, die für die Zukunft der Kirche entscheidend sind, auseinanderzusetzen?

Jana Nagy: *„Dieses Thema ist immer und überall präsent. Jeder von uns hat schon über die z. B. vielen Kirchenaustritte gesprochen. Wichtig ist, was wir den Menschen anbieten können, damit sie wieder zurück zur Kirche finden.*

Johann Eberhardt: *„Wir sehen die Zukunft der Kirche gefährdet, wenn es uns nicht gelingt, gerade die jungen Menschen für die Sache Jesu zu gewinnen. Eigentlich müssten wir unsere Kräfte und unsere Kreativität noch viel mehr einsetzen, neue, jugendgemäße Gottesdienstformen zu gestalten, uns auf neue Begegnungsorte einzulassen und den Kindern und Jugendlichen in dieser orientierungslosen Zeit mit Freundlichkeit und einem herzlichen Willkommen Halt und Zuversicht im Glauben zu geben.“*

FRAGE 4:
Wie wird die Zukunft der Kirche, das übergeordnete Thema eures Klausurtages, konkret in deiner Pfarrei aussehen?

Sylvia Braxmeier: *„(...) Die noch wenigen aktiven jungen Menschen in unserer Pfarrei Döpshofen sollten wir in Zukunft unbedingt noch mehr unterstützen, damit auch sie sich wieder gerne am kirchlichen Leben beteiligen.“*

Jana Nagy: *„ Wir werden jede einzelne Aktion (...) aus dem Blickwinkel der Umfrage betrachten und schauen, ob sie gut ankommt oder Verbesserungen anstehen.“*

Jutta Leitenmaier gab dazu einige Vorschläge für Agawang an: *„Einführung eines Kirchenkaffees und evtl. eines Dorf-*

kaffees am Nachmittag, offenes Singen vor dem Gottesdienst, Besuch der Geburtstagsjubilare (...) und mehr Angebote für die Jugendlichen.“

FRAGE 5:
Hattet ihr auch außerhalb der Arbeitseinheiten ausreichend Möglichkeiten für Begegnungen und gegenseitiges Kennenlernen, was ja ein Ziel für die ganze Pfarreiengemeinschaft ist?

Johann Eberhardt: *„Ja, es gab gute Gespräche bei gutem Essen, in den Pausen, auf unseren Spaziergängen durch die wunderschöne Vorgebirgslandschaft mit dem originellen Brettlesweg durchs herbstliche Hochmoor.“*

Gabi Kögel-Schütz: *„(...) Auch das Abendprogramm mit Glühwein im Freien und dem gemütlichen Bierstüberl bot Platz für viele persönliche Gespräche.“*

Sabine Gaßner: *„Der Klausurtag war sehr gut gestaltet und organisiert. Es war für Begegnung Zeit.“*

FRAGE 6:
Was nimmst du ganz persönlich aus diesen Tagen mit in deinen Alltag?

Sylvia Braxmeier: *„Für mich persönlich waren die zwei Klausurtage in der Wies sehr gewinnbringend. Es war eine sehr gute Gelegenheit, sich gegenseitig besser kennenzulernen und in den persönlichen Austausch zu kommen.“*

Johann Eberhardt: *„Es war für mich wieder eine neue beglückende Erfahrung, Gleichgesinnte im Glauben über die eigene Pfarrei hinaus kennenzulernen. Und es stimmt mich zuversichtlich, dass sich in unseren Pfarrgemeindegremien so viele junge Menschen mit Leidenschaft für eine lebendige Kirche engagieren.“*

Sabine Gaßner: *„Die Jugend nicht vergessen, die jungen Erwachsenen nicht vergessen!“*

Elisabeth Schuller: *„Ich war froh, dass ich zur Klausur mitgefahren bin. (...) Die Stimmung war sehr gut und vielversprechend. Ein wichtiger Ansatz: auf die Leute zugehen!“*

Die positive Aufbruchsstimmung, die aus allen Antworten herauszulesen ist, möge anhalten und unsere PG in eine gute Zukunft tragen.

Angela Schmid

Kirchliches Umweltmanagement in der Pfarreiengemeinschaft Dietkirch – Mach mit!

Unser gemeinsames Haus, die Erde, schützen und sich um die Armen kümmern – das sind die unermüdlichen Appelle von Papst Franziskus. Seinen Worten hat sich auch Bischof Bertram in seinem ersten Hirtenwort angeschlossen und dazu ermutigt, in unseren Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen ein „Umweltmanagement“ einzuführen. Es geht dabei darum, Umwelthandeln und Geschwisterlichkeit in den kirchlichen Strukturen und Arbeitsabläufen zu verändern. Dazu gibt es in unserem Bistum seit einiger Zeit einen Ausbildungskurs „Kirchliches Umweltmanagement“ nach dem bewährten System „EMAS“ bzw. dem „Grünen Gockel“.

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft nehmen Maria Dehner / Margertshausen und Gemeindereferentin Claudia Possi daran teil. Dort erhalten sie ein grundlegendes Konzept an die Hand “Schöpfung zu bewahren“, um dieses Thema nicht dem Zufall zu überlassen, sondern zum festen Bestandteil gelebter christlicher Spiritualität werden zu lassen. Die Kursinhalte fließen in die Rätearbeit der Pfarreiengemeinschaft Dietkirch ein.

Haben Sie Lust im Umweltteam mitzuwirken, um bei der Umsetzung des kirchlichen Umweltmanagements vor Ort mitzugestalten? Wir treffen uns am Donnerstag, 12. Januar 2023 um 19:30 Uhr im Pfarrsaal Dietkirch.

Nähere Infos bei Claudia Possi
claudia.possi@bistum-augsburg.de

Leg´ alles still in Gottes ewige Hände: Das Glück, den Schmerz, den Anfang und das Ende.

In dieser Gesinnung lebte unserer früherer Mesner Andreas Jaser bis zu seinem Tod.

Im Jahre 1976 zog der gebürtige Wollishauser, Andreas Jaser, mit seiner Frau Brigitte in das neu gebaute Haus in Margertshausen. Seine Freude war es den Garten zu bestellen, regelmäßig fröhliche Feste zu feiern, Menschen einzuladen und gut zu bewirten. Das Zuhause von Andreas und Brigitte wurde in der Gemeinde ein Treffpunkt für Geselligkeit, gutem Essen, selbst gebackenen Plätzchen und leckeren Likören.

Andreas arbeitete mehrere Jahre im Pfarrgemeinderat, half mit seinem kleinen Lastwagen beim Einsammeln der Kleidersäcke für „Aktion Hoffnung“ und versorgte danach die Helfer mit einer deftigen Brotzeit in seinem Wintergarten. Durch den plötzlichen Ausfall des damaligen Mesners Michael Schneider im Jahre 1991 kam er auf Bitten Pfarrer Wilhelm Brückelmeiers zum Dienst in der Kirche. Nach dem Tod des Pfarrers im Jahre 1995 waren die Aushilfspriester an hohen Festtagen, während der Zeit zwischen zwei Hl. Messen, in seinem Hause herzlich willkommen. Am 1. Advent 1999 gab Andreas Jaser das Mesneramt an seinen Nachfolger Alois Huber weiter. Danach unterstützte er den Pfarrgemeinderat bei Bedarf in organisatorischen Fragen.

Seit etwa drei Jahren litt er an verschiedenen gesundheitlichen Problemen, die ihn zuletzt an den Rollstuhl fesselten. Nach einem schweren Jahr mit mehreren Krankenhausaufenthalten trat er am 29. Juli 2022 die große Reise in seine endgültige Heimat an.

In Namen der Kuratie St. Georg, Margertshausen, möchten wir unser herzliches Vergelts Gott aussprechen und ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Hermine Bauer

In liebevoller Erinnerung
an

Andreas Jaser

* 30. November 1942
† 29. Juli 2022

Leg' alles still in Gottes ewige Hände:
Das Glück, den Schmerz, den Anfang
und das Ende. a.V.

Bestattungsdienst Friede

Endlich wieder Kirchweihküchle und Leonhardiumritt

Zwei Jahre mussten wir Corona bedingt auf diese beiden lieb gewonnenen Traditionen in St. Johannes Baptist sowie rund um die Leonhardskapelle verzichten. Doch in diesem Jahr konnten wir endlich wieder das Brauchtum hochleben lassen.

Schließlich geht nichts über das Gemeinschaftserlebnis, das mit diesen Ereignissen in Dietkirch bzw. Gessertshausen einhergeht. Während beim Kirchweihfest im Anschluss an den Gottesdienst das hoch motivierte Küchleteam zum gemütlichen „Get together“ bei einer Tasse Kaffee einlud, kamen exakt eine Woche später zur Pferdesegnung und dem anschließenden Leonhardiumritt nicht nur fünf große Kutschen und drei Shetland-Pony-Kutschen, sondern auch viele Reiterinnen und Reiter mit ihren prächtig geschmückten Rössern zum Leonhardsberg sowie nach dem Ritt durch die Straßen von Gessertshausen zum Anwesen des Obstbauer Kraus.

Warum sage ich das: Weil „K & L“ – also das Kirchweihfest und das Leonhardi-Patrozinium – jeweils für ein Stück gelebte Heimat stehen, bei dem die Menschen zusammenkommen und das verbindende Element zum Greifen nahe ist. Genau das stärkt wiederum nicht nur das „Wir-Gefühl“ einer (Kirchen-) gemeinde, sondern gibt ihr auch das gewisse Etwas, das zusammenschweißt und zugleich identitätsstiftend ist. Oder andersherum formuliert: Wenn der Glaube auf diese Art und Weise verbindet und die Leichtigkeit des Seins vor Ort im Mittelpunkt stehen darf, dann hat die dahinterstehende Idee samt Konzeption ihr Ziel vollends erreicht.

Deshalb gebührt an dieser Stelle unser großer Dank dem Küchleteam und allen Reiterinnen und Reitern, die neben vielen fleißigen Helferinnen und Helfern dem Brauchtum ein so schönes Gesicht gegeben haben, das hoffentlich 2023 abermals mit der Sonne um die Wette strahlen darf.

Armin Hartmuth

Herbstexkursion – mit dem Förster durch die Rommelsrieder Kirchenwälder

Oh, da waren aber viele der Einladung gefolgt, mit dem im Ort wohnenden Förster Pentti Buchwald Ende Oktober unsere Pfarrwälder zu besichtigen. Förster Buchwald leitet das Walderlebniszentrum Oberschönenfeld.

Familien mit Kleinkindern, unsere Minis, vier Hunde und auch die etwas ältere Generation waren pünktlich bei strahlendem Herbstwetter am Wasserbehälter mit weitem Blick nach Westen versammelt. Herr Buchwald verwies darauf, dass sich das Gesicht des fichtendominierten Waldes wie wir ihn unmittelbar vor Augen haben, in wenigen Jahrzehnten verändern werde. Zunehmend trockene Sommer mit großer Hitze, regional heftigen Starkregenereignissen und schneearme Wintern entziehen vielen Baumarten die Lebensgrundlage und fördern das Aufkommen von Schädlingen. Wenn der Wald stirbt, gerät unser Ökosystem mit fatalen Folgen aus dem Gleichgewicht. Dem gilt es durch zeitnahe Umstrukturierung unserer Wälder hin zu Mischwäldern entgegenzuwirken und die lebensnotwendige Biodiversität zu erhalten. Allerdings ist den Forstfachleuten noch nicht ganz klar, welche Baumarten mit dem zunehmend mediterranen Klima am besten zurechtkommen. Große Hoffnungen setzt man auf Laubbäume, etwa auf die hier seit Urzeiten heimische Buche. Es werden in der Region aber auch Experimente mit Atlaszedern gemacht. In den drei Rommelsrieder Kirchenwäldern, betreut von der Forstbetriebsgemeinschaft, hat man den Umbau seit Jahren im Blick und in großen Teilen vorangebracht. Und weil uns Naturschutz eine Herzensangelegenheit ist, hat der hiesige Pfarrgemeinderat mit Hilfe von Jugendlichen eine kleinere Waldfläche eingefriedet, von Brombeerdickicht befreit und junge Nordmanntannen gepflanzt. Allerdings machte uns Herr Buchwald in dem anderen Kirchenwald auf alte Plastikummantelungen zum Schutz gegen Wildverbiss an vielen Jungbäumen aufmerksam, die dringend entfernt werden müssen. Sie bedrohen das Wachstum der Bäume. So schwärmten gleich alle Teilnehmer aus und entfernten die Plastikstreifen. In einer gemeinsamen Aktion sollen dann die restlichen Jungbäume befreit und der

Wald von herumliegenden Plastikstreifen gesäubert werden. Immer wieder wies Herr Buchwald beim Gehen auf die derzeit überall sprießenden essbaren und giftigen Pilzarten hin und warnte vor überzogenem Pilzgenuss wegen des noch immer hohen Cäsium-Gehalts vieler Pilze. Neu war manchem, dass sich am Pilzfußstiel bei älteren Exemplaren lebensgefährliche Schimmelpilze entwickeln können.

Die zwei Stunden mit unserem Forstfachmann vergingen allzu rasch, jede Frage wurde beantwortet und viele kennen und schätzen nun unsere Kirchenwälder. Ach ja, auch die Kinder und Jugendlichen hatten ihren Spaß. Sie streunten durch die Wälder und waren wieder da, wenn der Förster erzählte. Und das Handy? Es war für zwei Stunden vergessen.

Johann Eberhardt

Martinsumzug in Agawang

Am Martinstag, dem 11. November, konnte nach langer pandemiebedingter Pause endlich wieder einmal ein „richtiger“ Martinsumzug stattfinden. Das Agawanger Kindergottesdienst-Team hatte in die Pfarrkirche St. Laurentius zur Andacht geladen und zahlreiche Familien waren dem Ruf gefolgt. Nach einer kurzen Andacht mit Bilderbuchkino „Martin und die Gänse“ nahm ein langer Zug mit allerhand bunten Laternen Aufstellung. Begleitet vom Jugendorchester der Harmoniemusik Maingründel zogen die Kinder und ihre Familien singend durchs Dorf. Höhepunkt des

Umzugs war das Martinsspiel der Erstkommunionkinder – mit echtem Pferd! Ein Raunen ging durch die Zuschauer und die Kinderaugen leuchteten um die Wette. Nach Abschluss des Umzugs warteten Punsch und Martinsgebäck am Feuerwehrhaus. Bei stimmungsvollem Nebel und nicht zu kalten Temperaturen hielten es noch Viele am wärmenden Feuer aus und genossen das gesellige Beisammensein.

Ein herzliches Vergelt’s Gott allen Beteiligten und Helfern, die zu diesem schönen Abend beigetragen haben!

Der hl. Nikolaus macht in Dietkirch Halt

Wow… am Vorabend des 2. Advent stand er plötzlich da: der hl. Nikolaus – begleitet vom Abendlicht unserer Pfarrkirche draußen vor der Sakristei. Was für ein Anblick und was für ein stimmungsvoller Moment inmitten der Dunkelheit. Zudem hatte er eine Geschichte mit viel inhaltlichem Tiefgang sowie Süßigkeiten für all die Kinder mitgebracht. Der Punsch samt Lebkuchen umrahmten das Ereignis urgemütlich.

Der Nikolaus-Besuch in Dietkirch brachte mich dieses Jahr auf neue Gedanken. Advent heißt warten. Warten auf Weihnachten. Warten ist schwer. Das kennen wir nur zur Genüge aus unserem Alltag – sei es an der Supermarkt-Kasse, im Stau, am Bahnsteig oder im Wartezimmer beim Arzt. Der Nikolaus hilft mir beim Warten. Er bringt ein schönes Erwachen mitten in der Wartezeit. Weil mir nachts jemand den Schuh mit Süßigkeiten gefüllt hat. Ich wache auf und der Tag ist schöner als sonst. Das liegt nicht nur an der Schokolade. Das liegt daran, dass jemand die dunkle Nacht für etwas Helles genutzt hat. Das Warten auf den Heiligen Abend ist nicht nur für Kinder dadurch leichter geworden. Da hilft einer zwischen Gott und Menschen. Da hilft ein Mensch beim Ankommen Gottes in der Welt. Er schlägt eine Brücke. Gott braucht solche Helfer, um besser in die Welt zu kommen.

Manchmal heißen sie Nikolaus, manchmal heißen sie auch Wolfgang oder Ulli,

Mama oder Papa. Gott und Welt liegen dann auf einmal nicht mehr soweit auseinander. Nikolaus von Myra, der Urvater aller Nikoläuse, zeigte das durch wohltätiges Handeln. Der Schokoladennikolaus ist davon nur ein Abbild, aber er kommt aus dieser liebevollen Tradition. Mir liegt daran, den Sinn dieser Tradition wieder zu entdecken. Es sind die kleinen Bewegungen, die uns gut vorbereiten auf das große Fest. Gerade jetzt – wo so vieles an uns zerrt, die Hektik dominiert und das Weihnachtsfest von vielen schlechten Nachrichten auf der Welt überlagert wird.

Nikolaus macht einen kleinen Schritt mitten hindurch und sagt uns: Gott kommt dir nahe. Oft nur in Kleinigkeiten, aber nahe. Und wenn du morgen aufwachst und die Welt ist ein bisschen freundlicher geworden, könnte das auch an Gottes Nähe liegen. Und dass es meine Frau war oder inzwischen auch mal eines meiner Kinder, die den Schuh gefüllt haben, macht die Sache eigentlich noch schöner.

Armin Hartmuth

Rückblick auf Aktionen in den Pfarreien

Gottesdienst zum Thema Schöpfung in Dietkirch.

Fronleichnamsprozession in Margertshausen.

„KiGo-Schnitzeljagd“ in der Heilig-Grab-Kapelle.

Der Musikverein Gessertshausen hat Spaß am Spielen beim Patrozinium von St. Leonhard.

Abendandacht bei der St. Leonhardskapelle in Maingründel.

WUNDERBAR im Oktober zum Thema „Franziskus spricht zu den Vögeln“.

Die Pfarrei Kutzenhausen bedankt sich bei Josef Rieger für seine jahrelange Unterstützung im Innen- und Außenbereich der Kirche.

Adventsbasar in Agawang.

Kaplan Zacharias Thondamkulam und die Dietkircher Minis mit den Turnierschleifen.

Lichterprozession vor Heilig-Grab-Kapelle.

In Margertshausen spielt die Musik groß auf.

Feldkreuz mit geschmückten Christbaum.

„KiGo-Schnitzeljagd“ vor dem Pfarrhof.

Die Kleinsten einmal ganz GROß.

Einführung von Stefanie Schäfer als Wortgottesdiensthelferin.

Miniausflug im September nach Nördlingen.

Ohne zahlreiche Helfer gäbe es kein gelungenes Pfarrfest.

Gute Stimmung beim Sommerempfang der Pfarrei Dietkirch.

Radigundiswallfahrt: Abholung durch die Blaskapelle.

Innovativer Erntedankaltar in St. Johannes Baptist Dietkirch.

Gute Stimmung beim Pfarrfest in Kutzenhausen.

Die acht neuen Ministranten der Pfarrei Ustersbach / Mödishofen halten stolz ihre Urkunden hoch.

Klausur-Spaziergang zur Wieskirche.

Organistin Brigitte Kranzfelder feiert ihr 25-jähriges Jubiläum.

Brief an das Christkind: „Endlich steht Dein Geburtstag an!“

Liebes Christkind!
Ich weiß, Dein Fest ist erst in ein paar Tagen. Dennoch schreibe ich Dir schon heute, denn so kurz vor Weihnachten ist die Post im Dauerstress. Und ich will ja, dass mein Brief noch rechtzeitig zum 24. Dezember bei Dir ankommt.

Weihnachten ohne Dich kann ich mir irgendwie nicht so richtig vorstellen. Um ehrlich zu sein: so ganz und gar nicht. Ich kenne aber viele, bei denen geht das. Sie feiern dann an Heiligabend das Fest der Familie oder noch besser das Fest der Liebe. Ist doch irre, was? Fest der Liebe – damit haben sie den Nagel auf den Kopf getroffen!

Und dann gibt es noch diejenigen, die mit Weihnachten gar nichts anfangen können. Sie setzen sich in den nächsten Flieger und fliehen vor „Stille Nacht“ und „Oh du fröhliche“. Und sehen dann am Flughafen ihres Reiseziels möglicherweise einen geschmückten Weihnachtsbaum. WWW – WeltWeite Weihnacht eben. Man kommt irgendwie doch nicht dran vorbei.

So, jetzt muss ich los, zur Post. Alles, was ich sagen wollte, ist: Super cool, dass es Dich gibt! Auch wenn Du immer wieder mal alles auf den Kopf stellst. Das war schon seit Deiner Geburt so. Und das hat sich bis heute nicht geändert. Wahrscheinlich schmunzelst Du an Deinem Ehrentag auch ein bisschen über die Menschheit und was selbige aus „Deinem Tag“ gemacht hat. Wer könnte es Dir verdenken.

Doch lass mich nicht schließen ohne folgende Ansage: An Deinem Geburtstag lassen wir es richtig krachen. Du bist da – und das muss gefeiert werden. Denn durch Dich bekommt das Leben erst seinen Sinn! Als denn: Auf Dich und Deine Botschaft, die uns Menschen hoffentlich nach wie vor berührt, verändert, begeistert.

Nun muss ich wirklich los... Pass auf Dich auf! Denn wir Menschen brauchen Dich.

Armin Hartmuth

Die Weihnachtszeit auf einen Blick: Auszug aus der Gottesdienstübersicht

Samstag, 24.12. HEILIGER ABEND

Kollekte für Adveniat

Agawang	17:00 Uhr	Familienchristmette mit Krippenspiel
Dietkirch	17:00 Uhr	Christmette musikalisch gestaltet
Wollishausen	22:00 Uhr	Weihnachtliche Andacht (am Weiher in Wollishausen)
Döpshofen	19:30 Uhr	Christmette
Kutzenhausen	20:00 Uhr	Christmette
Margertshausen	21:30 Uhr	Christmette
Mödishofen	23:00 Uhr	Weihnachts-Wort-Gottes-Feier
Rommelsried	21:00 Uhr	Christmette
Ustersbach	17:00 Uhr	Christmette

Sonntag, 25.12. HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN

Kollekte für Adveniat

Wollishausen	10:00 Uhr	Festgottesdienst
Kutzenhausen	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor
Margertshausen	18:00 Uhr	Festgottesdienst
Rommelsried	18:00 Uhr	Festgottesdienst

Montag, 26.12. ZWEITER WEIHNACHTSTAG – Hl. Stephanus

Kollekte für die Anliegen von Ehe und Familie

Agawang	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Kindersegnung
Dietkirch	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor – Kollekte für die Pfarrei
Döpshofen	08:30 Uhr	Festgottesdienst
Kutzenhausen	19:00 Uhr	Waldweihnacht (bei schlechtem Wetter Weihnachtsvesper in der Pfarrkirche)
Ustersbach	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Kindersegnung

Samstag, 31.12. Hl. Silvester I., Papst

Agawang	15:00 Uhr	Jahresschlussandacht
Dietkirch	16:30 Uhr	Festgottesdienst zum Jahreswechsel
Döpshofen	16:30 Uhr	Festgottesdienst zum Jahreswechsel
Kutzenhausen	15:00 Uhr	Jahresschlussandacht
Rommelsried	15:00 Uhr	Festgottesdienst zum Jahreswechsel
Ustersbach	15:00 Uhr	Festgottesdienst zum Jahreswechsel

Sonntag, 01.01. NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Agawang	10:00 Uhr	Festgottesdienst zum Jahreswechsel
Kutzenhausen	00:30 Uhr	Orgelmusik zum Jahresbeginn
	18:00 Uhr	Festgottesdienst zum Jahreswechsel, Musik für Trompete und Orgel

Donnerstag, 05.01.

Dietkirch	18:30 Uhr	Festgottesdienst am Vorabend mit Aussendung der Sternsinger
Kutzenhausen	12:00 Uhr	Aussetzung zur Ewigen Anbetung
	13:00 Uhr	Weihnachtsandacht
	14:00 Uhr	Anbetung für Kinder
	15:00 Uhr	Rosenkranz
	16:30 Uhr	Schlussandacht mit Eucharistischem Segen
	19:00 Uhr	Festgottesdienst am Vorabend mit Aussendung der Sternsinger

Freitag, 06.01. ERSCHEINUNG DES HERRN – EPIPHANIE

Kollekte für die Afrika-Mission

Agawang	08:30 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Döpshofen	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Margertshausen	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Aussendung der Sternsinger
Rommelsried	08:30 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Ustersbach	09:30 Uhr	Rosenkranz der MMC
	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

Samstag, 07.01.

Oberschönenfeld	14:00 Uhr	Neujahrswanderung mit spirituellen Impulsen, Treffpunkt vor der Abteikirche
Mödishofen	18:30 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend

Sonntag, 08.01. TAUFE DES HERRN – Ende der Weihnachtszeit

Agawang	08:00 Uhr	Aussetzung zur Ewigen Anbetung
	09:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier zum Abschluss der Ewigen Anbetung mit Eucharistischem Segen
Dietkirch	14:00 Uhr	Gestaltete Anbetung für Kinder
	15:00 Uhr	Stille Anbetung
	15:30 Uhr	Gestaltete Anbetung für Erwachsene
Kutzenhausen	18:00 Uhr	Konzert zum Ende der Weihnachtszeit, Kantaten von Marc-Antoine Charpentier
Margertshausen	10:00 Uhr	Eucharistiefeier

Angebot für Familien am Heiligen Abend
Samstag, 24.12.2022

Kleinkinder-Krippenfeier:
15:00 Uhr in Dietkirch „von Kindern für Kinder“
16:30 Uhr in Margertshausen

Kinder-Krippenfeier:
15:00 Uhr in Mödishofen am Dorfplatz
15:00 Uhr in Wollishausen
15:30 Uhr in Buch an der Kapelle
16:00 Uhr in Rommelsried an der Krippe
16:30 Uhr in Kutzenhausen

Familien-Christmette:
17:00 Uhr in Agawang

In allen Gottesdiensten können die Kinder ihre Spendenkästchen abgeben.

Kirchenmusik zur Weihnachtszeit

25.12.2022, 10:00 Uhr, Pfarrkirche Kutzenhausen: Festgottesdienst mit der Pastoralmesse von Karl Kempter und dem Transeamus von Joseph Schnabel. Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Kutzenhausen

25.12.2022, 10:00 Uhr, Kirche Wollishausen: Festgottesdienst musikalisch gestaltet von Maria Deil und Familie

26.12.2022, 10:00 Uhr, Pfarrkirche Dietkirch: Festgottesdienst mit der Pastoralmesse in G von Colin Mawby. Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Dietkirch

01.01.2023, 00:30 Uhr, Pfarrkirche Kutzenhausen: Orgelmusik zum Jahresbeginn

01.01.2023, 18:00 Uhr, Pfarrkirche Kutzenhausen: Festgottesdienst zum Jahreswechsel mit Musik für Trompete und Orgel

08.01.2023, 10:00 Uhr, Kuratiekirche Margertshausen: Eucharistiefeier musikalisch gestaltet von Mitgliedern des Kirchenchors Dietkirch

08.01.2023, 18:00 Uhr, Pfarrkirche Kutzenhausen: Geistliche Abendmusik zum Ende der Weihnachtszeit. Solisten und Instrumentalisten musizieren Werke von Marc-Antoine Charpentier

Aktion Dreikönigssingen 2023: Die Detailregelungen in den Pfarreien

Agawang St. Laurentius
Hausbesuche am 06.01.2023 im Anschluss an den 8:30 Uhr Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

Dietkirch St. Johannes Baptist
Hausbesuche am 06.01.2023 ab 9:00 Uhr
Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger am 05.01.2023 um 18:30 Uhr

Döpshofen St. Martin
Hausbesuche am 06.01.2023 im Anschluss an den 10:00 Uhr Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

Kutzenhausen St. Nikolaus
Hausbesuche am 06.01.2023 ab 8:30 Uhr
Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger am 05.01.2023 um 19:00 Uhr

Margertshausen St. Georg
Hausbesuche am 06.01.2023 ab 10:00 Uhr
Wort-Gottes-Feier mit Aussendung der Sternsinger am 06.01.2023 um 9:00 Uhr

Rommelsried St. Ursula u. Gefährtinnen
Hausbesuche am 06.01.2023 im Anschluss an den 8:30 Uhr Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

Ustersbach St. Fridolin / Mödishofen St. Vitus
Hausbesuche am 06.01.2023 im Anschluss an den 10:00 Uhr Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

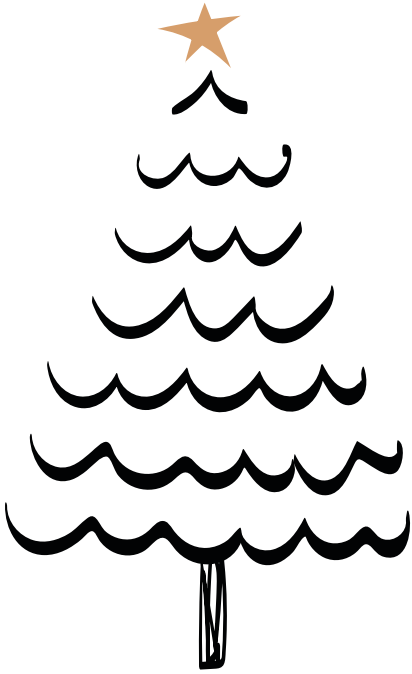
Ministranten- und Jugend-Pastoral

Der Herbst 2022 war von zwei schönen Aktionen geprägt. Das Highlight waren die beiden Ministrantenausflüge in die mittelalterliche Stadt Nördlingen am 10. und 17. September. Ob Mittelalterfest, das Rieskrater-Museum, wo tags zuvor der Astronaut Alexander Gerst zu Besuch war, die Stadtmauer, die Ersteigung des „Daniel“ mit Blick über das Ries oder die Stadt-Rallye – für jeden der 70 Minis und Begleiter war etwas dabei. Der legendäre Minisong, der durch etliche Strophen zu Nördlingen erweitert worden war, wurde auch wieder fetzig geschmettert. Abgerundet wurde der Tag in einer tollen Gemeinschaft mit einem Abendlob in der Vorstadtkirche St. Josef und einem leckeren Abendessen in einem Ausflugslokal bei Harburg.

In der evangelischen Immanuelkirche in Diedorf fand das erste Mal Ende September eine ökumenische Jugendandacht mit einer „Summer still alive Party“ statt. Chortechnisch war es ökumenisch gesehen ein voller Erfolg. Ebenso die kulinarische Bewirtung durch das Erwachsenenteam. Manches ist noch ausbaufähig. Der Anfang ist gemacht!

Am 1. Advent traf sich die Oberministranten-Runde der PG zusammen mit Gemeindereferentin Claudia Possi und Diakon Stefan Wolitz zu einem Austausch- und Planungstreffen für 2023. In einer Andacht starteten sie in den Advent mit Impulsen, sich auf den Weg zur Krippe zu machen und dem Stern zu folgen. Einen Ausklang des Treffens gab es bei einer gemeinsamen Brotzeit.

Claudia Possi / Gemeindereferentin



IMPRESSUM

Herausgeber:
Pfarreiengemeinschaft Dietkirch
Kirchplatz 4, 86459 Gessertshausen
Telefon 08238-2352
pg.dietkirch@bistum-augsburg.de
www.pg-dietkirch.de

Redaktionsteam:
Hermine Bauer,
Armin Hartmuth,
Claudia Possi,
Stephanie Rieger,
Martina Schierhorn,
Judith Weininger

Design, Grafik und Druck:
Druckerei Joh. Walch GmbH & Co. KG
Im Gries 6, 86179 Augsburg
kontakt@walchdruck.de
www.walchdruck.de

Auflage: 3.200 Stück

Vier Agawanger Ministranten wurden verabschiedet

Die Messe zum ersten Advent nahmen die neuen Agawanger Oberministranten Katja Dörle und Anton Leitenmaier zum Anlass, vier langgediente Ministranten zu verabschieden: Jonas Dörle, Maria Geh, Ursula Geh und die ehemalige Oberministrantin, Anna Leitenmaier. Insgesamt 35 Jahre Ministrantendienst haben die Vier geleistet und dabei einiges gemeinsam erlebt.

Einen von Herzen kommenden Applaus der versammelten Gemeinde und großen Dank von allen verbleibenden Ministranten, von den Geistlichen und der Mesnerin haben sie sich durch ihr Engagement, ihre Flexibilität und ihr Durchhaltevermögen in der schwierigen Corona-Zeit mehr als verdient. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung überreichte ihnen Diakon Stefan Wolitz eine Urkunde und einen Christophorus-Anhänger.

Die ganze Pfarrgemeinde Sankt Laurentius Agawang bedankt sich für euren Einsatz über die Jahre! Alles Gute für die Zukunft!

Großer Umbruch bei den Margertshauser Ministranten

Mit Dankbarkeit für Ihr Engagement und Treue, auch in schwierigen Zeiten, durften wir am 1. Adventsonntag sechs Minis aus unserer Sakristeigemeinschaft entlassen. Mit Lukas Zehaczek, Leonie Fuchs, Ines Sirch, Uta Sirch, Katrin Mühleisen und Chiara Fuchs verlieren wir Ministranten, die zusammen 50 Jahre Altardienst leisteten und in dieser Zeit viel Durchhaltevermögen bewiesen. Kaplan Zacharias Thondamkulam dankte allen recht herzlich für ihre Arbeit, in Verbindung mit dem Wunsch, auch in Zukunft dem Glauben und der Kirche durch ihre Gottesdienstbesuche treu zu bleiben. Die Gemeinde bekräftigte dies mit einem großen Applaus und Kaplan Zacharias überreichte als Dank jedem ein kleines Weihrauchfäßchen zur Erinnerung an diese ereignisreiche Zeit.

Mit Vincent Fendt konnten wir für unsere verbleibende Minischar einen Neuzugang begrüßen und in dieser Runde herzlich willkommen heißen. Wir wünschen ihm viel Freude und Begeisterung für diesen Dienst am Altar und danken bei dieser Gelegenheit Joachim Kugelbrey für seine langjährige Betreuung und Unterstützung der Sternsinger.

Hermine Bauer

Firmung – Rückblick und Vorausschau

Ab Februar 2022 hatten sich 42 Firmbewerber in unserer Pfarreiengemeinschaft auf den Weg gemacht, um sich auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten. Hierbei wurden verschiedene Stationen durchlaufen. Online- wie Live-Gruppenstunden, gemeinsame Gottesdienste im Kirchenjahr mit den Familien, ein Stück Jakobsweg mit den Paten pilgern und nicht zu vergessen der Versöhnungsweg, den die Firmbewerber einzeln mit ihren Paten gingen und in den die Firmbeichte eingebettet ist. Ein tolles Ergebnis erbrachte das kreative Projekt „Selten bin ich Rad los!“ im Rahmen der Vorstellgottesdienste in den Ortspfarreien. Der Erlös erbrachte eine Spende an eine Misereor-Partnerorganisation in Höhe von 940,50 €. „Ein gutes Gefühl, dass wir Firmbewerber etwas so Tolles zustande bringen und Menschen in den Philippinen konkret bei einem Projekt angesichts der Folgen des Klimawandels unterstützen können!“ fand eine Firmbewerberin.

In einem Festgottesdienst am Samstag, den 23. Juli 2022 empfingen die Jugendlichen das Firmsakrament in der Gastkirche in Diedorf Herz Mariä von Generakvikar Msgr. Dr. Wolfgang Hacker. Er ermutigte die jungen Christen, ihren

persönlichen Fingerabdruck in Kirche und Gesellschaft zu hinterlassen. Unter der musikalischen Leitung von Ursula Nägele gab die Musikgruppe iVoices dem Firmgottesdienst eine jugendlich festliche Note. Abgerundet wurde der gemeinsame Weg beim Firmausflug in den Kletterwald Bärenfalle bei Immenstadt. Ein Dank allen, die die Gefirmten dieses Jahr praktisch und im Gebet begleitet haben. Den Jugendlichen einen gesegneten Lebens- und Glaubensweg.

Die Firmung 2023 wird am Samstag, den 21. Oktober um 10:00 Uhr von Weihbischof Florian Wörner gespendet – voraussichtlich in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist Dietkirch. Der Infoabend für die Firmpastoral findet am Montag, den 16. Januar 2023 um 18:30 Uhr im Forum Ustersbach statt. Die Firmvorbereitung beginnt im Februar 2023.

Gibt es Fragen zur Firmung? Dann melden Sie sich bitte bei Claudia Possi, zuständige Gemeindereferentin für Firmpastoral / claudia.possi@bistum-augsburg.de

Das Angelus-Gebet: der „Engel des Herrn“

Immer wenn die Glocken der katholischen Kirchen zum Angelus-Gebet läuten, laden sie uns zu einer kleinen Pause im Alltagsgeschehen ein.
Die Glocken erinnern an das wichtigste Geschehen der Weltgeschichte: Gott wurde Mensch!
In den zurückliegenden Jahrzehnten durften wir in den deutschsprachigen Ländern in Frieden, Freiheit und überwiegend auch in Wohlstand leben. Hat uns dieses Geschenk nicht etwas müde und oberflächlich gemacht? Das Glockenläuten gilt häufig als Lärmbelästigung. Jesus Christus jedoch möchte allen Menschen seine Heil bringende und froh machende Botschaft verkünden. Jeder Christ ist als Botschafter des Evangeliums gesandt.
Jetzt ist die Zeit! Die Gottesmutter Maria begleitet und hilft uns. Durch ihr „siehe ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort“ konnte der Wille Gottes Gestalt annehmen. Zusammen mit dem öffentlichen Läuten der Glocken wird das Beten des Angelus zu einem weltweiten christlichen Bekenntnis: Gott wird Mensch!

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geist.
Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit Dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort.
Gegrüßet seist du, Maria…

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.
Gegrüßet seist du, Maria…

Bitte für uns, heilige Gottesmutter, dass wir würdig werden der Verheißung Christi. Lasset uns beten: Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

Der „Engel des Herrn“ begleitet Christen morgens, mittags und abends. Morgens denken wir an die Auferstehung Jesu, mittags an seinen Leidensweg und abends an seine Menschwerdung.
Das mittägliche Angelus-Gebet des Papstes lockt an Sonn- und Festtagen oftmals tausende Menschen auf den Petersplatz. Gerade in diesem Gebet wird gezeigt, welche Aussicht unser Leben hat; eine von Gott selbst gegebene Aussicht! Durch die Menschwerdung Gottes, durch seine Erlösungstat, hat unser Leben eine wunderbare Perspektive, die über den Tod hinausreicht.

Hermine Bauer

Information aus dem Pfarrbüro

Angeregt durch Überlegungen mit der Mentorin für Pfarrsekretärinnen im Dekanat Augsburg-Land ergibt sich mit Wirkung zum 1. Januar 2023 für die Pfarreiengemeinschaft Dietkirch folgende Neuerung: **Taufen und Trauungen werden grundsätzlich ohne Namensnennungen veröffentlicht.** Im Gottesdienstanzeiger finden sich die Angaben über Ort, Uhrzeit und das jeweilige Sakrament.

Dadurch wird der organisatorische Ablauf wesentlich verkürzt, einfacher und ressourcenschonender (jeweils drei Seiten weniger Papierausdrucke) für die Umwelt.

In Folge dessen fallen Fragen zu Veröffentlichungen und damit einhergehende Missverständnisse weg und Fehler beim Ausfüllen der Datenschutzvereinbarungen bleiben aus, da wir letztere nicht mehr benötigen.

Wir schließen uns dieser bereits in zahlreichen Seelsorgeeinheiten gängigen Praxis nun an.

Vorankündigung: Ökumenische Segensfeier für Paare

Nachdem der ökumenische Segnungsgottesdienst dieses Jahr im Februar auf große Resonanz gestoßen ist, findet am Sonntag, den 12. Februar 2023 um 18:00 Uhr in der evangelischen Immanuelkirche in Diedorf, Lindenstraße 20 wieder eine Segnungsfeier für Paare statt. Vorbereitet wird er von einem ökumenischen Team. SAVE THE DATE!

Claudia Possi / Gemeindereferentin

Sie erreichen uns unter folgenden Rufnummern kostenfrei:
0800 - 111 0 111
0800 - 111 0 222
116123 (ohne Vorwahl)
TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

+ Weltkirche entdecken + weltweit Freunde finden + Jesus ganz neu erfahren +
+ Gottesdienste feiern + Freude erleben + Sonne, Strand & Meer genießen + ... +

WELTJUGENDTAG

Für Jugendliche zwischen 16 und 30 Jahren

Langfahrt: 22.07. – 12.08.2023 (ca. 1350 €)
Kurzfahrt: 01.08. – 12.08.2023 (ca. 950 €)

22.07.2023 – 31.07.2023
Busfahrt in den Norden Spaniens,
dann nach PORTO (Tage der Begegnung)

01.08.2023 – 06.08.2023
27. Weltjugendtag in LISSABON gemeinsam mit dem Papst

07.08.2023 – 12.08.2023
Nachprogramm an der spanischen Mittelmeerküste

Reisevermittler:

BISCHÖFLICHES JUGENDAMT AUGSBURG
JUGEND 2000

(Reiseveranstalter wird noch bekannt gegeben)

Mehr Infos & Anmeldung:
www.weltjugendtag.de
www.bja-augsburg.de/wjt2023

Neues aus der Bücherei

Anke Fröhlich, Leipzig

Ein ereignisreiches Lesejahr geht zu Ende. Viele Änderungen haben wir vorgenommen und diese wurden sehr gut angenommen. Das zeigen uns die Rückmeldungen und Ausleihzahlen deutlich.

Auch für das neue Jahr haben wir wieder viel vor. Wir werden das Sortiment im Bereich Kinderbuchreihen weiter ausbauen und auch im Bereich Romane, Krimis etc. weiter auf Aktualität setzen, jedoch nicht um jeden Preis. Das Niveau ist uns weiter sehr wichtig. Auch für die „Tonie“-Fans gibt es eine gute Nachricht: der Bestand wird weiterhin ausgebaut.

Eine wesentliche Änderung tritt zum Jahresbeginn 2023 in Kraft. Aufgrund der neuen EU-Gesetzgebung wird sich die Trägerschaft der Bücherei ändern. Bislang waren die Katholische Kirchenstiftung und die Gemeinde Kutzenhausen jeweils als gleichberechtigte Träger für unsere Bücherei verantwortlich. Zum Januar wird die Trägerschaft von der Katholischen Kirchenstiftung übernommen und die Gemeinde Kutzenhausen wird als Förderer fungieren. Was ändert sich dadurch für Sie? Nichts. Die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit wird unverändert so bestehen bleiben wie bislang.

Die Bücherei bleibt während der Weihnachtsferien wie immer geschlossen. Die erste Ausleihe im neuen Jahr ist am 10. Januar 2023.

Wir wünschen Ihnen / Euch allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Das Team der Gemeindebücherei Kutzenhausen

Bücherei
Kutzenhausen

Der Zauber der Hoffnung
kennt unendlich viele
LICHTER, die sich nicht
löschen lassen.
Monika Minder